



Modellprojekt „Gerontopsychiatrische
Vernetzung in der Region Main-Rhön“

Matthias Matlachowski

Johann-Wenzel-Straße 2

97526 Sennfeld

Modellprojekt Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön

- Kurzkonzept, 20. Juli 2008, Matthias Matlachowski

Zielsetzung des Modellprojektes

Vor dem Hintergrund des *demographischen Wandels* spielen gerontopsychiatrische Erkrankungen eine immer größer werdende Rolle. Durch drei Modellprojekte des Bezirks soll in Unterfranken dazu beigetragen werden, die Betreuung und Pflege durch Angehörige und Profis in *gewohnter und vertrauter Umgebung* auch bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen möglichst lange sicherzustellen.

Hierzu sollen *trägerübergreifend* bereits bestehende Angebote für Betroffene und deren Angehörige identifiziert und vernetzt werden. Dort, wo Lücken in der Versorgungsstruktur formuliert werden können, sollen entsprechende Dienste angeregt und unterstützt werden.

Auf den Punkt gebracht trägt das Modellprojekt für die Region Main-Rhön dazu bei:

- vorhandene Angebote zu **identifizieren**,
- vorhandene Angebote zu **vernetzen**,
- über das Krankheitsbild Demenz zu **informieren**,
- **Transparenz** für Angehörige, Betroffene und Profis herzustellen und
- gemeinsam vor Ort trägerübergreifend weitere Angebote bedarfsorientiert zu **entwickeln**.

Das Modellprojekt für die Region Main-Rhön ist für die gesamte Projektlaufzeit ab Juli 2008 beim Diakonischen Werk Schweinfurt e.V. angesiedelt und wird von anderen gemeinnützigen Trägern der Altenhilfe auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung unterstützt.

Der Kooperationsvereinbarung angeschlossen haben sich:

- Diakonisches Werk Schweinfurt e.V.
- Bayerisches Rotes Kreuz, Bezirksverband Unterfranken
- Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Schweinfurt e.V.
- Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e.V.
- Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V.
- Caritasverband Haßberge e.V.
- Diakonisches Werk Bad Neustadt e.V.
- Diakonisches Werk Haßberge e.V.
- Juliusstiftung Münnerstadt

Eine eigene internetgestützte Informationsplattform unterstützt die Arbeit des Modellprojektes.

Schwerpunkte bei der Umsetzung des Modellprojektes

1. Analyse des Versorgungssystems

- Recherche vorhandener Dienste und Einrichtungen
- Recherche vorhandener Strukturen und Netzwerke

2. Vernetzung

- Vernetzung des Modellprojektes
 - mit vorhandenen Strukturen in der Region (Netzwerk Pflege, ambulante Dienste, usw.)
 - mit dem Modellprojekt Demenzzentrum Lichtblick (nach SGB XI, §45c)
 - mit den Projekten der Modellregionen I und II (HALMA e.V., Beratungsstelle Demenz Untermain)
- Anregung von Vernetzung
 - der ambulanten Dienste untereinander (trägerübergreifend)
 - zwischen den ambulanten und stationären Einrichtungen (sektorenübergreifend)
 - des Gesamtsystems mit Neurologen und Gedächtniszentren der Kliniken
 - des Gesamtsystems mit vor- und nachgelagerten Einrichtungen (Hausärzte, Hospizvereine, usw.)

3. Qualifizierung

- Qualifizierung von Angehörigen (Hilfe beim Helfen)
- Suche, Auswahl und Qualifizierung von Ehrenamtlichen (Helferkreisschulungen)
- Unterstützung bei der Qualifizierung der Profis („Gerontopsychiatrischer Basiskurs“, o.ä.)
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ambulanten Dienste
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsstellen
 - Niedergelassenen Fachärztinnen und -ärzten für Allgemeinmedizin
 - Polizistinnen und Polizisten
 - usw.

4. Entlastung

- Unterstützung der Beratungsdienste vor Ort
- Vermittlung von Klienten an die Beratungsdienste vor Ort
- Übernahme von Beratungsleistungen im Einzelfall (Case-Management)
- Anregung, Ausbau und Unterstützung von niederschweligen Angeboten
 - Betreuungsgruppen
 - Helferkreisen
 - Angehörigengruppen
 - Sonderformen der Betreuung und Entlastung

5. Information und gesellschaftliche Bildung

- Information der Gesellschaft über gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
- Information über das Versorgungssystem
 - Beratungsmöglichkeiten
 - bestehende Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten
 - professionelle Möglichkeiten der ambulanten Pflege und Betreuung, der Kurzzeitpflege, der Ersatzpflege und der stationären Pflege
- Erstellung einer oder mehrerer Übersichten („Wegweiser“)